

Altmann von Winzer

Lt. Pessler S. 353 auf Winzer, Regendorf und Edelhofen
Winzer in Regensburg – sind die Altmann seit dem Ende 15. Jh. nicht mehr ansässig
Der Edelsitz Regeldorff ist in Regendorf heute zu Zeitlarn gehörig.
Edelhofen konnte bisher nicht lokalisiert werden.

Der Pfleger Georg Melchior Altmann von Winzer

1603 Landsasse zu Leonberg – VHO 23 Band 1865, Seite 220 (1605 wird Magdalena von Spornberg als Besitzerin von Leonberg genannt – MZ 23.3.2000)

Seit 1617 Pfleger und Fischmeister in Schwandorf – Stadtchronik Seite 112

1621 Landrichter in Burglengenfeld – VHO 104 Seite 215; lt. Pessler S. 345 erst nach 20.6.1618 Richter, lt. Berwing Burglengenfeld Seite 52 ist ab 1625 Freiherr von Labrique Landrichter

4.4.1624 Taufpate Matrikel St. Jakob

Lt. Pessler S 352 soll Ende 1625 verstorben sein – Sterbebücher St. Jakob bis 1664 verschollen

Bei Eheschließung Sohn am 26.1.1626 ist der Vater nicht als verstorben bezeichnet – Matrikel St. Jakob.

Hauptaufgabe während der Amtszeit:

Mit staatlichen Mitteln die Wiedereinführung der Kath. Religion zu fördern. Dabei hat er offenbar erhebliche Probleme mit Landadel. 22.2.1620 Befehl vom Herzog an den Pfleger die lutherischen Prediger in Fronberg, Ettmannsdorf und Haselbach abzuschaffen. Der Landadel hat offenbar die Bevölkerung unterstützt. Bis 1625 werden 76 Schwandorfer Kinder im ausländischen Schwarzenfeld getauft. Die Jungfrauen von Guttenberg auf Fronberg, die Frau von der Grün auf Ettmannsdorf und die Rußwurm auf Haselbach treten hierbei mehrfach als Taufpaten auf. Besserung tritt erst ein als die Guttenberg das Schloß Fronberg 1622 an den Herzog verkauften. Damit war der Grenzübergang bei Nacht und Nebel nach Schwarzenfeld erschwert. – grüne Grenze sinnbildlich und tatsächlich – der Fensterbach bei Münchshöfe. Schwarzenfeld lag im ausländischen Kurbayern. Damit stieß auch der Pfleger an eine Hoheitsgrenze.

Die Hauptaufgabe als Landrichter dürfte die Sicherheit der Bevölkerung gewesen sein.

Brief vom 25.9.1621 an seinen Bruder „in höchster Eile: In dieser Stunde habe ich Nachricht bekommen, daß Schmidmühlen von den Mansfeldischen hergenommen wurde. Daher sind auch Kallmünz, Burglengenfeld und Schwandorf usw. bedroht. Wir bitten um Hilfe.“ VHO 104 Seite 215

Ehefrau des Georg Melchior ist: Anna Lucia geborene von Teufel auf Birkensee

31.3.1621 Taufpate in St. Jakob

7.1.1622 Taufpate in St. Jakob

Nicht auszuschließen ist, daß Georg Melchior den Posten des Pflegers vom Schwiegervater übernahm. Der Amtsvorgänger war Georg Teufel von Pirkensee. Wenn nicht Schwiegervater, dann jedoch verwandt mit Ehefrau.

Am 10.8.1629 geht die nun zur Witwe gewordene eine zweite Ehe ein mit Georg Friedrich Moller zu Haitzenhofen und Hochdorf. – beides in Duggendorf Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

Georg Friedrich Moller, ein Waienkind, stand unter der Vormundschaft von Wolf Balthasar von Teufel auf Birkensee und Hans Jörg von Gutenberg auf Fronberg.

Der verstorbene Vater Jörg Moller war dreimal verheiratet: 1. Mit Martha Altmann von Vilswörth, 2. Mit Ursula Tumer von Pruckberg und 3. Mit Anna Katharina Witwe von Gutenberg geborene Teufel von Pirkensee.
1576 bat der Verstorbene um Erlaubnis ein Bräuhaus und eine Fronfischerei in der Naab [bei Heizenhofen] errichten zu dürfen.

Kinder von Georg Melchior und Anna Lucia

In den Kirchenbüchern St. Jakob sind keine Taufen eingetragen. Drei Kinder sind jedoch feststellbar.

1. Junker Georg Dietrich

26.3.1619 Taufpate in St. Jakob

26.1.1626 eigene Eheschließung in St. Jakob mit Anna Katharina von Kemnath

22.10.1626 Taufpate in St. Jakob, dabei als Pfleger in Velburg bezeichnet

1630 als Trauzeuge

Lt Chronik Velburg von 1624 bis 1627 Pfleger in Velburg. Der Vorgänger und der Nachfolger sind nicht aus der Familie Altmann. Offenbar hat sich Georg Dietrich um die Pflugschaft in Velburg beworben, da er heiraten wollte, und der Vater nicht bereit war den Posten in Schwandorf zu räumen bzw. dessen naher Tod zu dem Zeitpunkt nicht absehbar war.

Lt Pessler von 1625 bis 1634 Pfleger in Schwandorf

Lt. Chronik Nachfolger am 1.3.1635 Johann Faber

Die Witwe ist am 23.7.1635 Taufpate in St. Jakob

Am 9.9.1635 heiratet in St. Jakob die Witwe Anna Katharina Altmann den Johann Hausner zu Schmidmühlen. Johann Hausner ist Mitbesitzer der Herrschaft Winbuch und Eigentümer vom oberen Schloß in Schmidmühlen, heute Rathaus.

2. Jungfrau Maria Katharina

9.7.1619 Taufpate in St. Jakob

25.2.1631 heiratet in St. Jakob Hans Leonhard Ulmaninger, Mauterer, Pflegverwalter und Gerichtsschreiber in Schwandorf

25.1.1638 Taufpate in St. Jakob

von den Ehegatten sind Abkömmlinge feststellbar.

3. Jungfrau Maria Magdalena

11.4.1620 Taufpate in St. Jakob

23.11.1625 heiratet in St. Jakob, Johann Peter Rosa, sächsischen Hauptmann

am 24.10.1635 wird ein Kind aus dieser Ehe getauft; danach ist der Ehemann wohl verstorben.

Am 8.12.1637 wird ein Kind in St. Jakob getauft. Die Mutter ist Maria Magdalena geb.

Altmann, Pflegerstochter, der Kindsvater ist nun Junker Hans Christoph Schred. Offenbar ist zwischenzeitlich auch eine zweite Ehe eingegangen worden.